

## AG - „Junge Ärzte“

### Wer wir sind und was wir wollen

---

Eine neue Arbeitsgemeinschaft in der Sächsischen Landesärztekammer engagiert sich für die Interessen der Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung!

Auf Initiative des Vorstandes der Sächsischen Landesärztekammer haben wir im März dieses Jahres eine Arbeitsgemeinschaft „Junge Ärzte“ gegründet. Die Arbeitsgemeinschaft besteht aus Ärztinnen und Ärzten im Praktikum, arbeitslosen Kolleginnen und Kollegen und Assistenzärztinnen und -ärzten in der Weiterbildung. Unsere Mitglieder kommen aus verschiedenen Regionen Sachsens und wir treffen uns regelmäßig in Döbeln zur Koordinierung unserer Aktivitäten.

Wir konnten unsere Arbeitsgruppe bisher auf dem 8. Sächsischen Ärztetag in Dres-

den (Ärzteblatt Sachsen 8/1998), bei der Tagung der Kreisärztekammervorsitzenden und im Weiterbildungsausschuß der Sächsischen Landesärztekammer vorstellen. Die Arbeitsgemeinschaft möchte sich mittelfristig auf Fragen der Ausbildung, Weiterbildung und Arbeitslosigkeit konzentrieren. Hierzu ist die Einrichtung einer Anlaufstelle in der Sächsischen Landesärztekammer geplant, die Probleme und Sorgen „junger“ Ärzte aufnimmt und in die Ärztekammer einbringt. Daneben wollen einzelne Mitglieder der Gruppe für die Kammerwahlen im Frühjahr 1999 kandidieren, um über die Mitwirkung an der Ausschubarbeit der Landesärztekammer unsere Interessen zu vertreten.

Ein erstes Ziel haben wir erreicht - mit der Gründung unserer Arbeitsgemeinschaft

konnte der erste Schritt zum Aufbau einer Lobby für Ärztinnen und Ärzte in der Weiterbildung innerhalb der Sächsischen Landesärztekammer vollzogen werden. Mit der Unterstützung möglichst vieler Kolleginnen und Kollegen läßt sich sicher einiges in unserem Sinne erreichen. Deshalb an dieser Stelle unsere vorläufige Adresse:

AG „Junge Ärzte“  
Sächsische Landesärztekammer  
Schützenhöhe 16 - 18  
01099 Dresden  
Telefon. (03 51) 8 26 74 01  
Fax: (03 51) 8 26 74 12  
e-mail: dresden@slaek.de

Für die Arbeitsgruppe „Junge Ärzte“  
Kornelia Kuhn,  
Johannes Lampe, Klaus Lorenzen